

Inge Herkenrath

In der Hardt 23

56746 Kempenich, 4.5.2020

Tel. 49 2655 942880

E-Mail: IngeHerkenrath@aol.com

Website: www.eifeluebersetzungen.com

Polizeiinspektion Adenau

z. Hd. Herrn Widera

Im Straußenpesch 8

53518 Adenau

per E-Mail

Ihr Aktenzeichen: 056006/23042020/1047

Ihr Schreiben vom 23.4.2020

Vorwurf von angeblichen „falschen Verdächtigungen“ gegen den Geschäftsführer von Handwerker Engel GmbH (DHE)

Sehr geehrter Herr Widera,

Ihr Schreiben vom 23.4.2020 habe ich dankend erhalten und nehme hierzu gerne wie folgt Stellung:

Ich habe noch **NIEMALS** behauptet, dass Herr Thomas Mannstaedt, Geschäftsführer der Firma DHE, **SELBST Rechnungen fälsch oder Schwarzarbeiter beauftragt**. Dazu ist Herr Mannstaedt zu intelligent. Im Bundesanzeiger, für jeden öffentlich einsehbar und herausgegeben vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, steht für die Firma DHE Haus- und Gebäudetechnik GmbH über das Geschäftsjahr 2017 folgendes:

Firmenname laut Registergericht: Der Handwerker Engel GmbH Haus- und Gebäudetechnik

Firmensitz laut Registergericht: Regensburg

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Regensburg

Register-Nr.: HRB 15247

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 120,25.

Diese 120,25 Arbeitnehmer sind m.E. natürlich keine Schwarzarbeiter, sondern regulär in der Firma angestellt.

Herr Mannstaedt bzw. die Firma DHE haben jedoch ein ausgesprochen **perfides System** ausgeklügelt, um sich in **Notlagen befindliche** Menschen aus ganz Deutschland auf **übelste Art und Weise hereinzulegen** und sich an diesen zu **bereichern**.

Es geht nicht nur um Wucher, sondern die **größte Niedertracht** dieser Firma besteht darin, den Hilfesuchenden **Firmen „vorzugaukeln“**, die es überhaupt nicht gibt. Unter **III. finden Sie beispielsweise 12 (in Worten: zwölf) „Phantom-Firmen“**, die entweder gar nicht existieren – wie in den meisten Fällen – oder ein ganz anderes Gewerbe betreiben bzw. vom „Sofa“ aus arbeiten. Ich habe das selbst vor Ort recherchiert und füge entsprechende Fotoaufnahmen hier ein.

Ich muss bei meinen Ausführungen leider etwas in die Vergangenheit zurückgehen, wie es überhaupt zu der Beauftragung des von Herrn Mannstaedt betriebenen Callcenters gekommen ist.

Alle von mir aufgeführten Beweise sind verlinkt und lassen sich anklicken.

I. Vorgeschichte

Im Dezember 2013 haben mein Mann und ich bedauerlicherweise die Firma Berndt Kältetechnik, damals noch Horst Berndt, mit der Installation einer Wärmepumpe beauftragt, die in unser Heizsystem, bestehend aus zwei Ölkesseln, integriert werden sollte.

Dieser Auftrag ist „komplett in die Hose gegangen“. Wir hatten an Herrn Berndt bereits fast € 24.000,-- bezahlt zuzügl. noch Kosten für einen externen Elektriker in Höhe von rd. € 2.270,--.

Nachdem Herr Berndt und die „Experten“ seiner Firma hier rd. 1 ½ Jahre ohne jeglichen Erfolg nachgebessert haben, bei einem Aufwand von rd. 800 Stunden, haben wir Herrn Berndt am 9.5.2015 rausgeworfen und ihm erklärt, dass wir nun quasi vom Vertrag zurücktreten, unser an ihn gezahltes Geld in voller Höhe zurückfordern und anderenfalls eine Klage erfolgen würde.

Herr Berndt stand auf dem Standpunkt: „Ich habe ein Recht auf Nachbesserung“, auch noch nach über 800 Stunden!!! Diesen Satz habe ich dann im Herbst 2017 als Titel für mein erstes Buch gewählt, das man kostenlos auf meiner Homepage als PDF-Datei herunterladen kann.

Im August 2015 erfolgte eine Klage auf Schadensersatz und Rückumwandlung vor dem Landgericht Koblenz, Aktenzeichen: 8 O 250/15.

Da Herr Berndt während des Gerichtsverfahrens trotz eines von Anfang an vollkommen klaren Sachverhalts immer wieder Fristverlängerungen beantragte, wirt den größten Teil der Zeit auf diverse Gutachten über die nicht funktionierende Wärmepumpe warteten, konnte die Urteilsverkündung erst am 14.9.2018 erfolgen.

In diesem Zusammenhang muss ich immer wieder darauf hinweisen, dass für diese lange Verfahrensdauer von über 3 Jahren nicht etwa das Landgericht Koblenz verantwortlich war, sondern ausschließlich Herr Berndt bzw. das sehr lange Warten auf diverse Gutachten.

Auf jeden Fall wurde Herr Berndt am 14.9.2018 entsprechend verurteilt, siehe Urteil des Landgerichts Koblenz vom 14.9.2018, ebenfalls eingestellt auf meiner Homepage.

Anlässlich des letzten Ortstermins mit dem Sachverständigen im Mai 2018 (in diesem Verfahren - mittlerweile ist hier seit Februar 2019 eine weitere Klage wegen Schadensersatz und ein umfangreiches Beweissicherungsverfahren anhängig) ging Herr Horst Berndt am Ende des Termins her und „rupfte“ im Beisein des Sachverständigen, meines Mannes und mir drei Sicherungen aus dem Sicherungskasten für die Wärmepumpe, woraufhin die Heizung ausfiel.

Bedingt durch den Heizungsausfall war Herr Berndt dann am 3., 4. und 5.5.2018 mehrmals bei uns, bis die Heizung wieder funktionierte, da Herr Berndt der irrigen Auffassung war, dass eine Pumpe auch ohne Strom funktionieren würde. Man glaubt es nicht, aber mit diesem Handwerker haben wir hier die unmöglichsten Dinge erlebt.

AKTION SCHRAUBENZIEHER

Am 4.5.2018 **malträtierte** Herr Berndt mit einem **blanken Schraubenzieher eine elektrische Steuerung für die nicht**

funktionierende Wärmepumpe, wodurch es zu einem Kurzschluss kam.

Beweis:

Zur Erinnerung: Siehe Teil I - VIII. Gerichtsverfahren gegen die Firma Berndt Kältetechnik, Seiten 23 und 24

Herrn Berndt war es dann nach mehreren Besuchen in unserem Hause endlich gelungen, dass die Heizung lief und erst mal keine weiteren Schäden ersichtlich waren.

Das änderte sich in der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober 2018 und damit komme ich jetzt zu II – der Beauftragung der Firma DHE.

Auch dieser Punkt, dass seltsamer Weise in einem erst wenige Jahre alten Sicherungskasten, auf einen Schlag 7 Sicherungsautomaten ausgefallen waren, ist Gegenstand des derzeit (seit Februar 2019) hier stattfindenden umfangreichen Beweissicherungsverfahrens, denn nach meiner subjektiven Meinung ist der Ausfall der Sicherungen auf den durch Herrn Berndt entweder aus Dummheit oder wahrscheinlich mit Absicht erfolgten Kurzschluss zurückzuführen.

Beweis:

» Schriftsatz unsererseits vom 26.3.2020 bezüglich des Ergänzungsgutachtens (8 OH 2/19)

» Eidesstattliche Versicherung Inge Herkenrath vom 26.3.2020

II. Beauftragung eines Elektronotdienstes

Zunächst fiel am Vormittag des 26.10.2018 in meinem sich im Haus befindlichen Büro der Strom aus. Wir haben 3 FI-Schalter und wenn irgendwo ein Defekt ist, fällt der Strom im gesamten Haus aus. Mir gelang es, den Sicherungsautomaten wieder in Betrieb zu nehmen.

Am späten Nachmittag ließ sich das Garagentor nicht mehr mit der Fernbedienung automatisch öffnen, der Strom war wiederum im ganzen Haus aus, die Sicherung ließ sich jedoch wieder reindrücken.

In der Nacht vom 26. auf den 27.10.2018 fiel der Strom erneut aus und dieses Mal war es so, dass sich insgesamt 7 Sicherungen nicht mehr reindrücken ließen.

Da es Samstag war, konnte ich unseren regulären Elektriker nicht erreichen.

Weil wir uns mit Herrn Berndt in einem laufenden Gerichtsverfahren befanden, wollten wir auch nicht einen Nachbarn etc. um Hilfe bitten, sondern ich habe über mein WindowsPhone einen Elektronotdienst in der Nähe von Koblenz gesucht, und zwar unter der Telefonnummer:

0800 55 11 655.

Beweis:

» Die Beauftragung eines Elektronotdienstes, der Firma DHE, Hauptniederlassung Regensburg

Wie man aus diesem Schreiben ersehen kann, kamen am Nachmittag zwei ausländische Mitbürger, einer tauschte die Sicherungen aus und der andere übergab mir eine sofort zu bezahlender Rechnung in Höhe von € 2.104,20.

Ich hatte zu dieser Zeit eine schwere Bronchitis mit Fieber, hatte keine Stimme, fühlte mich hundeeidend und wollte nur noch ins Bett.

Nur so kann ich mir überhaupt erklären, dass ich diese vollkommen auf Wucher basierende Rechnung bezahlt habe, anstatt diese beiden „Vögel“ in ein gewisses Körperteil zu treten, das in der Regel selten von der Sonne beschienen wird, die Polizei anzurufen, zumal einer unserer unmittelbaren Nachbarn bei der Kripo ist, aber ich stand sozusagen wirklich neben mir, sonst hätte ich Rechnung gar nicht bezahlt.

Erst nachdem diese Gestalten weg waren, fiel mir auf, dass diese Rechnung keine Adresse enthielt.

Beweis:

» 1. Rechnung einer angeblichen Firma Schäfer aus Essen - ohne Adresse - vom 27.10.2018

Am nächsten Morgen – mir ging es gesundheitlich wieder etwas besser – habe ich im Internet recherchiert und musste feststellen, dass wir mit hoher Wahrscheinlichkeit auf eine im Internet schon seit geraumer Zeit bestens bekannte Firma, die Firma **DHE in Regensburg**, hereingefallen waren.

Einer der angeblichen „Handwerker“ hatte mir seine Handynummer gegeben und ich habe diesen Vogel mehrfach aufgefordert, mir eine korrekte Rechnung zu übersenden.

Außer dieser Handynummer hatte ich ja zunächst nur die von mir am 27.10.2018 angerufene Telefonnummer 0800 55 11 655 und hatte keine Ahnung, wen ich da angerufen hatte, weil ich schon vermutete, dass eine Firma Schäfer Haus und Gebäudetechnik in Essen überhaupt nicht existiert, was sich später bewahrheitete.

Nachdem ich weitere Recherchen im Internet angestellt hatte und dabei immer wieder las, dass die „**Spuren solcher Gaunereien nach Regensburg**“ führten, habe ich beim Amtsgericht Regensburg, Handelsregisterabteilung, nachgefragt und von dort wurde mir telefonisch mitgeteilt, dass man mit der von mir genannten 0800-er Nummer natürlich nichts anfangen könne, aber man vermutete dort, dass hinter dieser ausgesprochen „**fiesen Tat**“ die Firma DHE stecken würde, da man beim Amtsgericht wohl schon des Öfteren von diesen Machenschaften gehört hatte. Die Dame am Telefon erklärte mir sinngemäß: „Nachdem, was Sie mir erzählt haben, vermute ich, dass es sich um die „Handwerker Engel GmbH“ bzw. „Der freundliche Handwerker“ handelt und ich kann es gar nicht glauben, dass **dieser Firma nicht schon längst das Handwerk gelegt wurde**“.

Ja, das kann ich auch nicht glauben, zumal schon etliche Fernsehsender über diese Firma DHE, deren Geschäftsführer „der ach so unschuldige Herr Mannstaedt“ ist, berichtet haben. Auch bei uns hat das SWR im September 2019 einen kleinen Film gedreht.

Nach diesem Telefonat habe ich dann bei der Firma DHE in Regensburg die oben genannte 0800-er Nummer angerufen, mich „dumm gestellt“ und mich erkundigt, wo die Firma DHE denn sei.

Daraufhin erklärte man mir, der Hauptsitz befände sich in Regensburg.

Alsdann habe ich sowohl den hier tätigen „Handwerker“ als auch die Firma DHE zunächst mehrfach aufgefordert, mir eine korrekte Rechnung zu übersenden, die zu meinem Erstaunen mit Datum vom 28.11.2018 auch tatsächlich bekam, wiederum ausgestellt auf die NICHT EXISTIERENDE Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik in Essen.

Bei dieser Rechnung fiel mir sofort auf, dass die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer falsch war und nach einer Recherche im Internet stellte ich darüber hinaus fest, dass die auf der Rechnung angegebene Steuer-Nr. entweder ebenfalls falsch war bzw. zumindest falsch geschrieben war.

Beweis:

» 2. Rechnung der angeblichen Firma Schäfer aus Essen -mit Adresse (allerdings falsch) vom 28.11.2018

Im Gegensatz zu der ersten gefälschten Rechnung enthielt diese „**gefakte Rechnung**“ keine E-Mail Adresse mehr, von einer Telefonnummer ganz zu schweigen, wohingegen die erste handschriftliche Rechnung noch eine E-Mail-Adresse enthielt, die auch zum damaligen Zeitpunkt intakt war, weil der eine angebliche „Handwerker“ auf meine diversen Nachfragen entsprechend reagierte.

Mit Schreiben vom 3.12.2018 habe ich die „vermeintliche Firma Schäfer Haus und Gebäudetechnik“ per normalem Brief sowie per Einschreiben aufgefordert, mir zumindest 50 % des Rechnungsbetrages = € 1,052,-- zu erstatten und mir über diesen Betrag eine korrekte Rechnung mit tatsächlich existierender Umsatzsteuer-Identifikationsnummer zu übersenden.

Da ich zu diesem Zeitpunkt schon vermutete, dass es überhaupt keine Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik in Essen gab, habe ich das Schreiben zusätzlich an die sich auf der ersten Rechnung befindliche E-Mail-Adresse geschickt.

Wie nicht anders zu erwarten, kamen sowohl der normale Brief als auch einige Tage später das Einschreiben zurück.

Beweis:

» Eingesannter Briefumschlag mit Vermerk der Deutschen Post: Empfänger / Firma unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln

Am 13.12.2018 habe ich Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Essen gegen die angebliche Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik erstattet.

Beweis:

» Strafanzeige wegen Betrug und Verdacht auf Urkundenfälschung gegen die angebliche Firma Schäfer aus Essen vom 13.12.2018

Bereits am 19.11.2018 hatte ich Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Regensburg gegen „Die flotten Handwerker“ erstattet.

Beweis:

» Schreiben an die Staatsanwaltschaft Regensburg vom 19.11.2018

Die Anzeige wurde komischerweise von der Staatsanwaltschaft Regensburg als „Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wegen Betruges“ an die Staatsanwaltschaft Koblenz geschickt und hat dort das Aktenzeichen: 2033 UJs 37761/18.

Vor einigen Tagen erhielt ich das in Kopie beigefügte Schreiben ohne Datum, dass das oben bezeichnete Verfahren gem. § 170 Abs. 2 der Strafprozessordnung eingestellt wurde, weil der Täter nicht ermittelt werden konnte. Die Ermittlungen würden jedoch wieder aufgenommen, wenn sich in der Folgezeit Anhaltspunkte für einen konkreten Täter ergeben sollten. Nach meiner Meinung haben sich hier eine ganze Menge weiterer Anhaltspunkte ergeben.

Beweis:

» Schreiben der Staatsanwaltschaft Koblenz – ohne Datum – auf meine Anzeige vom 19.11.2018 an die Staatsanwaltschaft Regensburg

Die in diesem Schreiben aufgeführte **Staatsanwältin, Frau Jung**, werde ich Kopie dieses heutigen Schreibens vom 4.5.2020 übersenden, um Wiederholungen zu vermeiden.

Im Gegensatz zu der Staatsanwaltschaft Regensburg, wo Herr Mannstaedt eigentlich bestens bekannt sein dürfte, wie man den vielen Eintragungen im Internet entnehmen kann, hat die Staatsanwaltschaft Essen meine Anzeige gegen die angebliche Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik anscheinend sofort richtig auf Herrn Thomas Mannstaedt bezogen, siehe Schreiben der Staatsanwaltschaft Essen vom 21.12.2018, Aktenzeichen: 9 Js 885/18.

Beweis:

» Schreiben Staatsanwaltschaft Essen vom 21.12.2018

Mit Schreiben vom 9.1.2019 erhielt ich eine Auskunft der Stadt Essen, dass es keine Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik unter der angegebenen Adresse geben würde.

Beweis:

» Schreiben Stadt Essen vom 9.1.2019

Nachdem ich mir lange genug Gedanken über die **Phantom-Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik** gemacht hatte, bin ich zu der Erkenntnis gekommen,

- **was geht mich eigentlich eine vollkommen erstunken und erlogene Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik an,**
- **wen habe ich beauftragt**, wohl kaum eine überhaupt nicht existierende Firma, sondern ich habe die **Firma DHE** beauftragt, ohne natürlich zu ahnen, dass sich diese Firma in Regensburg befindet,
- **wer ist also folge dessen mein Geschäftspartner?**

Aufgrund dieser Überlegungen habe ich dann mit **Klageschrift vom 18.2.2019 Herrn Thomas Mannstaedt verklagt**, der der Geschäftsführer der Firma DHE ist. Ich habe in meiner Klageschrift irrtümlich Inhaber geschrieben, aber Herr Mannstaedt wurde trotzdem verurteilt, wie sie weiter unten lesen können.

Beweis:

» Klageschrift vom 18.2.2019

Damit meine Klage zugestellt werden konnte, musste ich zunächst die **Gerichtskosten in Höhe von € 324,- an die Gerichtskasse bezahlen**, was ich umgehend erledigt habe.

Jetzt geht es zum Märchenwald:

Einige der Anwälte sind ja gerne in der Märchenwelt der Gebrüder Grimm unterwegs, wie z.B. bei Schneewittchen und den 7 Zwergen – siehe die zahlreichen Schriftsätze der Gegenseite unter Berndt Kältetechnik – frei nach dem Motto: Ich bin Rechtsanwalt, was kümmert mich die Wahrheit?



Nachdem Herrn Mannstaedt meine Klage zugestellt worden war, bestellte sich Herr Rechtsanwalt Höflinger für Herrn Mannstaedt als Beklagten und beantragte – wie nicht anders zu erwarten:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.

Mit diesem Schriftsatz „**zauberte**“ **der Beklagte bzw. sein Anwalt nun eine angebliche Firma Benelux aus dem Ärmel**, die **vorgeblich** für die Arbeiten in unserem Hause von der Firma DHE beauftragt worden sei.

Beweis:

» Schreiben RA Höflinger 12.04.2019

Zu dieser „**Lachnummer**“ einer angeblichen Firma Benelux, die es natürlich ebenfalls nicht gibt, habe ich mit Schriftsatz vom 29.4.2019 ausführlich Stellung genommen, nachdem ich einige Tage zuvor Freunde in der Nähe von Essen besucht hatte und mir die Adressen der „Phantom-Firmen“ angeschaut hatte.

Um Wiederholungen zu vermeiden, muss ich hier etwas vorgehen, unter **III. finden Sie eine ganze Anzahl von Phantom-Firmen mit Fotos**, darunter dann auch die „Firmenadressen“ der Firmen Schäfer und Benelux.

Bei diesem Schriftsatz habe ich mir dann den Spaß erlaubt, eine Reihe von Verteilern auf den Schriftsatz zu setzen und die dort aufgeführten Adressen in einem gesonderten Schreiben zu informieren.

Beweis:

» Schriftsatz Inge Herkenrath vom 29.4.2019

Als nächstes kam dann eine Ladung des Amtsgerichts Regensburg auf den 21.5.2019.

Alsdann habe ich mir mit Schreiben vom 16.5.2019 erlaubt, u.a. Frau Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer von dem bevorstehenden Termin zu informieren, die sich aber offensichtlich nicht für die Geschehnisse rund um die Firma DHE interessierte.

Beweis:

» Einladung an Frau Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer zu diesem Termin vom 16.5.2019 (ich nehme an, die Sitzung ist öffentlich)

Am 16.5.2019 habe ich folgende Herren angeschrieben und auch dort im Betreff angegeben:

Bandenmäßige Abzocke durch die Firma DHE Regensburg durch Beauftragung von Schwarzarbeitern, ungeeigneten Arbeitskräften etc. etc.

Und das entspricht ja auch voll den Tatsachen, nirgendwo habe ich etwas davon geschrieben, dass Herr Mannstaedt etwa selbst Schwarzarbeiter beschäftigt.

Beweis:

» Schreiben, gleichlautend an:

1. Herrn Minister Dr. Markus Söder, c/o Bayerische Staatskanzlei

2. Bayerisches Staatsministerium, c/o Polizei Bayern

3. Herrn Staatsminister Georg Eisenreich, Bayerisches Justizministerium vom 1.5.2019

Am 15.5.2019 fertigte der Anwalt von Herrn Mannstaedt einen weiteren Schriftsatz an, den er mir am 17.5.2019 vorab zusandte. Mit diesem Schriftsatz wollte er mich wohl offensichtlich einschüchtern und er „zauberte“ wiederum die nicht existierende Firma Benelux aus dem Ärmel.

Beweis:

» Schreiben des Rechtsanwaltes von Herrn Mannstaedt (direkt an mich vorab zur Kenntnisnahme vom 15.5.2019, eingegangen am 17.5.2019 um 13.59 h)

Ich habe sofort auf diesen Schriftsatz entsprechend geantwortet.

Beweis:

» Schriftsatz Inge Herkenrath vom 17.5.2019 an das Amtsgericht Regensburg, vorab per E-Mail, als Antwort auf den vorgenannten Schriftsatz vom 13.5.2019

Am **21.5.2019** fand der Termin vor dem **Amtsgericht** statt und hier **erklärte die Richterin am Amtsgericht Regensburg, Frau Christine Schröder-Meier**, dass es in ganz Deutschland **KEINE Firma Benelux geben würde** und das Urteil vom 18.6.2019 spricht eine ganz deutliche Sprache, was das **Geschäftsmodell des Herrn Mannstaedt** betrifft.

Beweis:

» Protokoll über die öffentliche Sitzung des Amtsgerichts Regensburg am 21.5.2019

Die Urteilsverkündung wurde bestimmt auf den 18.6.2019.

Zu diesem Gerichtstermin am 21.5.2019 kamen u.a. eine Dame von der Mittelbayerischen Zeitung, die den nachstehend wiedergegebenen Text veröffentlicht hat. Ich zitiere einige Textpassagen:

...„Die Richterin sprach Klartext

Richterin Schröder-Maier wandte sich an den Beklagten und sprach Klartext: „**Sie verkennen Ihren Vermittlungsauftrag. Sie müssen dafür sorgen, dass existente Firmen zu den Leuten kommen und dass der, der für Sie arbeitet, ordentliche Arbeit verrichtet. Sonst trifft Sie ein Auswahlverschulden.**“ Weiter widersprach sie dem Geschäftsführer, dass sich Herr Ali A. nicht einfach einen klingenden Firmennamen geben dürfe.

„Das ergibt den Eindruck, dass es sich um einen regelrechten Gewerbebetrieb handelt. Dabei ist es offenbar ein Mann, der von seiner Wohnung aus arbeitet. Er darf sich nicht Firma nennen, wenn er keine ist.“..

Beweis:

[Zockte Regensburger Firma Frau ab? - Regensburg ...](http://www.mittelbayerische.de/region/regensburg-stadt-nachrichten/zockte-regensburg...)

www.mittelbayerische.de/region/regensburg-stadt-nachrichten/zockte-regensburg...

Durch die Veröffentlichungen dieser ganzen unglaublichen „Räuberpistole“ haben mittlerweile mit mir eine ganze Reihe von weiteren Geschädigten Kontakt aufgenommen, so auch ein Geschädigter aus dem Bodensee-Raum!!!, der ebenfalls von einer **Phantom-Firma aus Essen** „heimgesucht“ wurde, nämlich einer Firma **Mihai Paris**.

Ob dieser sog. „Mihai Paris“ 100%-ig ein „Geschäftspartner von DHE“ ist, kann ich nicht sagen, auf jeden Fall gibt es unter der angegebenen Adresse keinen Menschen mit dem schönen Namen Paris, denn ich war nochmals in Essen vor Ort, das entsprechende Foto zu diesem „Firmensitz“ finden Sie ebenfalls unter III.

Mit meinem Schriftsatz vom 27.5.2019 habe ich dieses u.a. dem Amtsgericht Regensburg mitgeteilt.

Mit diesem Schreiben habe ich auch mitgeteilt, dass einer der beiden „Spitzbuben“ der angeblichen Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik mich einen Tag nach dem Termin angerufen hat. Diesen „sauberen Herrn“, der sich Khalil nennt, ist Herrn Mannstaedt lt. seiner Aussage im Termin und seinem Schriftsatz gänzlich unbekannt. Wie kann es dann sein, dass dieser Spitzbube Khalil mich angerufen hat?

Beweis:

» Schriftsatz Inge Herkenrath vom 27.5.2019 an das Amtsgericht Regensburg

Hierin findet man auch eine Aufnahme des Handys mit der Nummer des Herrn Khalil.

Von dem Verlauf der Gerichtsverhandlung habe ich am 11.6.2019 die Staatsanwaltschaft Essen informiert, die mich zuvor um weitere Angaben im Ermittlungsverfahren gegen einen Ilias Aussar gebeten hatte.

Beweis:

» Schreiben der Staatsanwaltschaft Essen vom 24.5.2019
Ermittlungsverfahren gegen Ilias Aussar, 54 Js 213/19

» Schreiben Inge Herkenrath an die Staatsanwaltschaft Essen vom 11.6.2019

Am 18.6.2019 erfolgte das Urteil des Amtsgerichts Regensburg, aus dem ich nachstehend einige interessante Passagen zitiere:

„Die Klägerin hat gegen den Beklagten einen **Anspruch aus ungerechtfertigter Bereicherung**, § 812 BGB.“

„Der zwischen den Parteien geschlossene Vertrag ist als **sittenwidriges Geschäft** nichtig im Sinne des § 138 BGB. Ein **wucherähnliches Geschäft** ist anzunehmen, sofern zwischen Leistung und Gegenleistung ein **besonders grobes Missverhältnis** vorliegt und die hierdurch begründete tatsächliche **Vermutung einer verwerflichen Gesinnung des Vertragspartners** von diesem nicht widerlegt wird, Palandt, BGB, 78. Auflage 2019, § 138 Randnummer 34a. Für die Annahme eines besonders **groben Missverhältnisses** ist es erforderlich,

dass für die Leistung Preise geschuldet werden, die mehr als 100% über einer noch angemessenen Vergütung liegen. Dies ist hier der Fall.“ ...

„Das **Geschäftsmodell des Beklagten ist auf Wucher und Betrug angelegt**. Der Beklagte hat im Verfahren auf eine nicht existente Firma Benelux verwiesen ...“

...“darin liegt die **verwerfliche Gesinnung des Beklagten**, die zur Nichtigkeit des Werkvertrages führt“...

Beweis:

» Urteil des Amtsgerichts Regensburg vom 18.6.2019

Herr Mannstaedt wurde verurteilt, von dem Wucherbetrag in Höhe von € 2.104,09 € 1.652,49 nebst Zinsen an mich zurückzuzahlen

Mit Schreiben vom 24.6.2019 habe ich Herrn Mannstaedt aufgefordert, den ausgeurteilten Betrag, Verzugszinsen sowie 4/5 der von mir vorher verauslagten Gerichtskosten an mich zu erstatten.

Beweis:

» Schreiben Inge Herkenrath an Herrn Thomas Mannstaedt vom 24.6.2019

Am 25.6.2019 antwortete mir Herr Mannstaedt folgendes:

„Sehr geehrte Frau Herkenrath,

seltsam, dass man mit viel Lügen, Falschbehauptungen und Verleumdung vor Gericht gewinnen kann.

Wir haben in der Zwischenzeit die Handwerkskarten der Firmen erhalten und beim Gericht eingereicht und legen gegen das Urteil Einspruch ein.

Anschließend werden wir Sie wegen dieser üblen Verleumdungen verklagen und endlich anfangen gegen den Rufmord, der gegen uns betrieben wird vorzugehen.“

Die vielen durch die Vorgehensweise von DHE in diesem Land Betroffenen, nein man muss sagen BETROGENEN, werden sich jetzt sicherlich die AUGEN REIBEN.

Beweis:

» Schriftverkehr Mannstaedt - Herkenrath vom 24. und 25.6.2019

Mit Schreiben vom 25.6.2019 habe ich Herrn Staatsanwalt Hos bei der Staatsanwaltschaft Essen unter dem Aktenzeichen: 54 Js 213/19 eine Kopie des Urteils übersandt und ihm den vorerwähnten Schriftverkehr übermittelt.

Beweis:

» Schreiben Inge Herkenrath an die Staatsanwaltschaft Essen vom 25.6.2019

Gleichzeitig habe ich unseren Rechtsanwalt mit der Vertretung vor dem Landgericht Regensburg beauftragt.

Zu meinem großen Erstaunen stellte ich dann im Sommer 2019 fest, dass die Firma DHE mir den mir zustehenden Betrag überwiesen hat, obwohl sie in Berufung gegangen ist.

Ende September 2019 erhielt ich Post vom Landgericht Regensburg mit der Berufungsschrift.

Beweis:

» Schriftsatz RA Höflinger (für DHE) vom 25.9.2019 an das Landgericht Regensburg (solche "Vögel" finden noch einen Anwalt, der die vertritt)

Zu diesem Münchhausen-Schriftsatz habe ich mit Schreiben vom 8.10.2019 an unseren Rechtsanwalt Stellung genommen, der sich schon für mich bestellt hatte.

Beweis:

» Schreiben Inge Herkenrath an Herrn RA Müller vom 8.10.2019 als Stellungnahme zu der tollen Berufungsbegründung

Zwischenzeitlich wurde vom Landgericht Regensburg Termin zur **mündlichen Verhandlung bestimmt auf den 19.5.2020.**

Schauen wir mal, was das Landgericht Regensburg zu dieser ganzen Sache sagt.

III. Phantom-Firmen, die teilweise in direktem Zusammenhang zu DHE stehen

Aufgrund meiner eigenen unerfreulichen Erlebnisse mit DHE sowie etlichen Eintragungen im Internet habe ich am 25. April 2020 eine Fahrt ins Ruhrgebiet unternommen und dabei folgendes festgestellt:

1. Firma Schäfer Haus- und Gebäudetechnik

Das ist die Phantom-Firma, die bei uns gearbeitet haben soll, wie vorstehend umfangreich erläutert.

Dass es diese „Gespenst-Firma“ nicht gibt, hat bereits das Gewerbeamt der Stadt Essen bestätigt, siehe weiter oben.

Nachstehend eine Aufnahme dieses „FIRMENSITZES“.

Es handelt sich um ein Mehrfamilienhaus – keine Spur von Schäfer:



2. Von Herrn Mannstaedt bzw. seinem Anwalt „aus dem Hut gezauberte Firma Benelux“, Haus- und Gebäudetechnik, Stauderstraße 82, 45326 Essen

In der Stauderstraße 82 in 45326 Essen gibt es **KEINE** Firma Benelux, siehe nachstehende Aufnahme:



Das ist ebenfalls ein Mehrfamilienhaus, in dem ein Herr Aouassar wohnt.

Wie meine Recherche vor Ort ergeben hat, hat dieser Herr Aouassar eine Website:

Ali Aouassar Haus- und Gebäudetechnik Stauderstr. 49, 45326 Essen

Branche: Sonstiger Fahrzeughandel 4

Für mich haben **Fahrzeuge wenig mit Gebäudetechnik** zu tun.

In der Stauderstraße 49 gibt es natürlich keine Spur einer Firma Benelux oder eines Herrn Aouassar.

Nach meiner subjektiven Meinung hat man hier ganz einfach die **Identität** der sich dort befindlichen Firma „**geklaut**“:

Unter dieser Adresse Stauderstraße 49 in Essen habe ich folgendes gefunden:





**3. Firma Mihai Paris Haus- und Gebäudetechnik,
Gladbecker Straße 285 in 45326 Essen**

Eine Rechnung dieses „Unternehmens“ hat mir ein weiterer Geschädigter zugesandt und ich bin zur Gladbecker Straße 285 gefahren, wo ich folgendes Haus gefunden habe – allerdings keinen Herrn, der den Namen der wunderschönen Stadt Paris missbraucht:



4. Haus- und Gebäudetechnik GbR, vertreten durch Jörg Pinger

Im Internet bin ich bei den **Veröffentlichungen zu „DHE Bewertung“** unter Trust Pilot auf eine Firma „Der Gebädefuchs Haus- und Gebäudetechnik GbR in der Siemensstraße 12 in 45659 Recklinghausen gestoßen.

Nachdem ich die oberen drei „Firmensitze“ bereits 2019 anlässlich meiner Klage vor dem Amtsgericht Regensburg „inspiziert“ hatte, bin ich am letzten Wochenende einmal ins Ruhrgebiet gefahren und habe in Recklinghausen meine Tour begonnen.

Diese angebliche Firma Haus- und Gebäudetechnik GbR, vertreten durch Jörg Pinger ist natürlich auch wieder ein Fake.

Auf der Website dieses „Unternehmens“ steht im Impressum folgendes:

Der Gebädefuchs Haus- und Gebäudetechnik GbR
Jörg Pinger
Siemensstraße 12
45659 Recklinghausen

Steuer-ID:
11152255189

Aufsichtsbehörde:
IHK Nord Westfalen

Das ist mehr als komisch, denn in Recklinghausen in der Siemensstraße 12 befindet sich folgende Firma:



Ein Anruf am nächsten Werktag bei dieser Firma ergab: **Eine Firma Pinger kennt dort kein Mensch.**

Vor wenigen Tagen habe ich noch folgende Eintragung im Internet gefunden, die ich mir zum Glück abgespeichert hatte und die seltsamerweise beim Amtsgericht Regensburg unter derselben Registernummer wie die Firma DHE eintragen war:

Steuer-ID:

11152255189

Aufsichtsbehörde:

IHK Nord Westfalen

Kontakt:

Telefon: 06766535717

E-Mail: info@sanitaerservice.at

Registereintrag:

Eintragung im Handelsregister.

Registergericht: HRB Amtsgericht Regensburg

Registernummer: 15247

Als nächstes bin ich dann nach Gelsenkirchen gefahren und habe dort

5. **die Firma 24 H Schlüsselnotdienst Lezgin Zoro in der Grenzstraße 97b in 45881 Gelsenkirchen gesucht, ebenfalls lt. Internet ein Notdienstanbieter**

Ein Haus in der Grenzstraße 97b gibt es offensichtlich nicht:



6. Handwerker Blitz UG, Friedrichstraße 343 in 45899 Gelsenkirchen

Nachstehend findet man das Klingelschild des Hauses Friedrichstraße 343 in Gelsenkirchen. Ich kann dort keinen Namen erkennen, der nur annähernd etwas mit „Blitz“ zu tun hätte:



7. Schlüsseldienstexperte Savas Pirecioglu, Neuessener Straße 43 in 45329 Essen, vertreten durch Savas Pirecioglu

Wie die nachstehenden Fotos erkennen lassen, gibt es zwar ausnahmsweise mal jemanden, dessen Name dort tatsächlich steht, aber für mich hat ein **Kiosk** bzw. ein **Getränkemarkt** nichts mit einem **Schlüsseldienst** zu tun:





Von Gelsenkirchen aus ging meine Tour weiter nach Essen:

**8. Schlüsseldienst Key Service UG, Emir Bosnjakovic,
Heeskampshof 6 in 45141 Essen**

Unter dieser Adresse habe ich zwar einen Herrn Bosnjakovic gefunden,
aber ebenfalls keine Firma:



Wie sagt die RichterIn hierzu in ihrem Urteil (siehe weiter oben):

„Das ergibt den Eindruck, dass es sich um einen regelrechten Gewerbebetrieb handelt. Dabei ist es offenbar ein Mann, der von seiner Wohnung aus arbeitet. Er darf sich nicht Firma nennen, wenn er keine ist.“..

9. Equinox Haustechnik, Gutenbergstraße 52, 45127 Essen

Eine Adresse Gutenbergstraße Nr. 52 habe ich nicht gefunden, es gibt wohl die Nummern 52 und 54 nicht, da schaut man auf diese mit Graffiti beschmierte Wand:



Unter der Nr. 50 gibt es eine evangelische Kindertagesstätte mit dem Namen „Zwergenland“.



**10. Schlüsseldienst BELEMA, Benjamin Lehmann,
Paul-Reusch-Straße 68 in 46045 Oberhausen**

Unter der vorgenannten Adresse in der Paul-Reusch-Straße 66-78 gibt es die Firma Fitscher Guss, siehe nachstehendes Foto.

Ein Anruf am nächsten Werktag bei dieser Firma ergab natürlich, dass man bei der Firma Fitscher noch niemals etwas von einem Schlüsseldienst BELEMA gehört hat, also auch wieder eine Art **Identitätsklau**.



**11. Firma Borisov, Mitko, Franz-Juliusstraße 17 in 47169 Duisburg,
Geschäftsführer: Mitko Borisov**

Diese Firma ist ebenfalls ein **Gag**, siehe die nachstehenden beiden Fotos:





12. Als letzte „Firma“ habe ich dann noch die Firma Schloss- und Schließtechnik UG Baschar Dahud in der Schloßstraße 18, 42551 Velbert, Geschäftsführer: Baschar Dahud „besucht“

Das Haus in der Schloßstraße 18 in 42551 Velbert sieht folgendermaßen aus:



Links neben dem Haus sieht man einen Mann, der mich fragte, was mir einfallen würde, das Haus zu fotografieren, das sei privat, er würde die Polizei anrufen. Ich habe ihm dann erklärt: Ich mache die Fotos hier für die Staatsanwaltschaft, rufen Sie die Polizei an, das ist eine sehr gute Idee, von der er aber wohl Abstand genommen hat.

Er steht dort an einem Zaun, an dem ein Briefkasten hängt, auf dem 5 Namen stehen, einer davon lautet auf Baschar Dahud. Von einer Firma steht da nichts und der Briefkasten sieht für mich so ähnlich aus wie ein Briefkasten in einer Schrebergartensiedlung.

Um mich am Fotografieren zu hindern, hielt er dann seinen Arm vor diesen Briefkasten, s. nachstehende Aufnahme:



Auf diesen Geschäftsführer Baschar Dahud bin ich durch die nachstehende Eintragung bei Trust Pilot gestoßen, die ich mir erlaube, hier komplett wiederzugeben. Ich gehe nicht davon aus, dass der Schreiber dieser Bewertung etwas dagegen hat. Ich zitiere:

“Betrugsnetzwerk rund um DHE und weiterer Personen“

Aufgrund ebenfalls getäuschter Angehöriger habe ich etwas recherchiert und bin auf viele sehr sehr interessante Tatsachen gestoßen. Die Internetseiten sind häufig gleich aufgebaut nutzen jedoch häufig ein anderes Impressum.

Einige Beispiele:

sanitaerservice.at die auch bereits hier in den Bewertungen beschrieben wurde.

Im Impressum hier steht: Der Gebädefuchs Haus- und Gebäudetechnik GbR , Jörg Pinger ,Siemensstraße 12
45659 Recklinghausen , Registergericht:HRB Amtsgericht Regensburg
,Registernummer: 15247

Auch hier ist die Firma wieder beim Amtsgericht Regensburg gemeldet jedoch bundesweit und vor allem in Nordrhein Westfalen tätig.

elektro-24std.de bei GO Yellow ein Herr Jörg Pinger und im Impressum Aram Shah aus Gronau.

Auf Stellenportalen wirbt Herr Pinger als "PLL Haus- und Gebäudetechnik Jörg Pinger" und sucht unter anderem Elektroinstallateure auch im Notdienst wiederum mit selbiger Anschrift in Recklinghausen. Städte der Stellengesuche sind Tuttlingen und Essen.

rohrreinigung-24std.de ebenfalls hier in den Bewertungen beschrieben und bei GO Yellow wirbt ein Herr Jörg Pinger und im Impressum steht ein Borisov Mitko aus Duisburg.

de-aufsperrdienst.com auf dem Portal Gelbe Seiten wirbt "Der Gebäudefuchs Haus und Gebäudetechnik GbR Siemesstraße 12 Recklinghausen" , Adresse des Herrn Pinger, mit der Domain de-aufsperrdienst.com. Im Impressum der Webseite steht jemand anders auf mit dem Namen Baschar Dahud aus Velbert.

express-teppichreinigung.de
ihr-klempner.de

..... kann beliebig fortgeführt werden aber darum soll sich lieber die Polizei kümmern.

Selbiger Herr bietet auch unter dem Namen Interdrive jedoch wieder mit anderer Anschrift Krankentransporte an.

Die Person oder die Personen haben es offensichtlich gezielt auf ältere oder hilfesuschende Mitmenschen abgesehen und wollen sich daran finanziell bereichern. Ich kann nur jedem empfehlen, gehen Sie zur Polizei und erstatten Anzeige. Solche Untermenschen müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Es könnte sich schließlich jederzeit um die eigenen Großeltern handeln die zum Opfer werden wie es bei mir der Fall war.

Nach besagtem Herrn Pinger wird wohl gefahndet per öffentlicher Ausschreibung der Stadt Recklinghausen unter anderem wegen den Fahrzeugen mit den Kennzeichen RE PJ 41 und RE NT 440 da "unbekannt verzogen". Diese Information ist für jeden Online frei einsehbar. Womöglich stimmt sogar eines der notierten Kennzeichen überein mit einem der hier beschriebenen Betrugsfälle. Wie vom User "Wolf Franke" beschrieben war es in seinem Fall auch ein Recklinghausener Kennzeichen.“

Hier erscheint auch der „**reizende Herr Pinger**“, zu dem ich vorstehend schon Stellung genommen habe. **Das ist der „Herr“, der angeblich in Recklinghausen seinen „Firmensitz“ hat und der komischerweise dieselbe Registernummer beim Amtsgericht Regensburg hat wie der „liebe Herr Mannstaedt“.**

IV. Weitere interessante Links aus dem Internet

Dubiose Handwerker-Dienste im Internet Abgezockt und ... - BR



Anscheinend wirbt die Firma DHE auch bei ebay. Nachstehenden Eintrag habe ich soeben im Internet gefunden, den der Verbraucherschutz Hamburg dort eingestellt hat:

[Der alte Mann und die Abzocker vom ... - Thomas Ruhmüller](#)

ruhmoeller.de/der-alte-mann-und-die-abzocker-vom-notdienst

Er betreibt gleich mehrere Firmen, sie heißen „M&S Auftragsvermittlung GmbH“, „DFH Sicherheitstechnik GmbH“, „DHE Technik GmbH“, „Der Sicherheitsprofi“ – um nur einige zu nennen. Diese Mannstaedt-Firma nennt sich DHE, was für „Der Handwerker Engel“ stehen soll.

Vorsicht vor heizung-sanitaer-hilfe.net und der-handwerkerengel.de

- [10.12.2017](#)
- [MICHAEL MATTHIES - VERBRAUCHERSCHUTZ.DE](#)
- [67 KOMMENTARE](#)

Verbraucherschutz.de rät den Verbrauchern dringend davon ab, bei „heizung-sanitaer-hilfe.net und der-handwerkerengel.de“ etwas zu beauftragen und in bar zu bezahlen.

Herr Serdar G. schrieb am 25.11.2017: Samstag am 25.11.17 unter heizung-sanitaer-hilfe.net Heizungsnotdienst angerufen. Der Monteur ist gekommen, ca. eine Std. Repariert , 368,20 Euro bar abkassiert und weg. Nach 10 Minuten ging die Heizung wieder nicht. Die Nummer 08008768835 angerufen, die Sache erzählt ohne Erfolg. Auf der Rechnung steht Firma Mirsoew Schemochel , Johannisstr. 11 93059 Regensburg. Bitte um Hilfe, Vielen Dank, Serdar G.

Verbraucherschutz.de stellte fest, dass die Domain "heizung-sanitaer-hilfe.net" auf die DFH/Thomas Mannstaedt eingetragen ist:

Registrant Name: DFH GmbH

Registrant Organization:

Registrant Street: Thomas Mannstaedt

Registrant Street: Urbanstr. 1

Registrant City: Regensburg

Registrant State/Province:

Registrant Postal Code: 93059

Registrant Country: DE

Registrant Phone: +49.1713001330

Im Impressum allerdings steht:

ASA Schlüsseldienst Sicherheitstechnik
Sitz der Firma Sitz der Firma ist Frankfurt
Oskar-Schindler-Str. 7
60437 Frankfurt

Inhaber: Herr Serkan Altinay, Frankfurt

der-handwerkerengel.de

laut Denic

Domaininhaber DHE Haus u. Gebaedetechnik GmbH Adresse Thomas Mannstaedt

Im Gewerbepark A 10

PLZ 93059 Ort Regensburg Land DE

laut Anzeige bei Ebay

Angaben gemäß § 5 TMG:

Der Handwerkerengel GmbH

Donaustauerstraße 146

93059 Regensburg

Geschäftsführer: Thomas Mannstaedt

Telefon: 0800 33 400 11

Telefax: 0800 55 0 44 55

Registereintrag:

Eintragung im Handelsregister.

Registergericht: HRB Amtsgericht Regensburg

Wie man aus dem nachstehend wiedergegebenen Zitat aus DHE Deutsche Handwerkszeitung entnehmen kann, wurde hier u.a. MEIN FALL beschrieben, siehe weiter unten:

Zitat aus DHE Deutsche Handwerkszeitung

„Ratgeber + Unterhaltung - 29.01.2020

TV-Kritik: WDR – "Servicezeit" über Notdienst-Abzocke

Wie unseriöse Notdienst-Vermittler dem Handwerk schaden

Wenn der Handwerker zum Notdienst-Einsatz kommt, kann es für den Kunden mitunter teuer werden - gerade am Wochenende fallen dann eben auch Zusatzkosten an, und das ist per se auch nichts Schlimmes. Recherchen der ARD legen jedoch nahe, dass nicht nur seriöse Handwerker unterwegs sind - und eine bestimmte Firma schon eine ganze Zeit lang besondere Mondpreise aufruft.



Von Markus Riedl

Abfluss kaputt? Wer dann den erstbesten Notdienst bei google anruft, hat womöglich nachher eine sehr hohe Rechnung zu begleichen. - © Mariakray - stock.adobe.com

WEITERE BEITRÄGE ZU DIESEM ARTIKEL

Mitunter tauschen Fernseh-Redaktionen Beiträge aus oder überlassen sie anderen Redaktionen im gleichen Senderverbund, um sie zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zu senden. Dass nun der WDR im Rahmen der "Servicezeit" einen Beitrag des SWR-Magazins "Marktcheck" vom Herbst 2019 noch einmal brachte, in dem es um die Machenschaften einer Firma aus Regensburg ging, spricht also dafür, dass die geschilderten Probleme noch immer existieren – und es sind Probleme, die eine ganze Branche in Verruf bringen können.

Das Szenario ist eigentlich immer mehr oder weniger gleich: Ein Notfall in den heimischen vier Wänden – entweder ist beispielsweise der Abfluss verstopft oder der Strom fällt aus – lässt die Betroffenen bei einem Notdienst für solche Fälle anrufen. Das Telefonat verläuft noch bestens, meistens kommen die Handwerker wie die Retter in der Not auch nach ein oder zwei Stunden und machen sich an die Arbeit – doch dann kommt's. Mehr als 2000 Euro wollte beispielsweise ein Elektriker-Gespann, das sich nach einem Stromausfall am Sicherungskasten einer Frau verdingt hatte, als der Strom wieder floss. Für diese Zeit auch am Wochenende ein stattliches Sümmchen, doch die Frau zahlte trotz einer gewissen Verwunderung, die sie nun vor der Kamera zum Ausdruck brachte.

Guter Handwerker /böser Handwerker

Zwar betont ein Vertreter der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, dass die meist zu zweit auftretenden Abzocker oft die **Masche guter Handwerker/böser Handwerker** - einer plaudert, der andere macht Druck – spielten, was die Bereitschaft der Kunden zu zahlen nach dem alten Prinzip von Zuckerbrot und Peitsche erhöht. Doch neben der Dreistigkeit des Vorgehens der (vermeintlichen) Handwerker zeigte diese Episode auch eines: Damit so eine Masche funktioniert, gehören oft zwei dazu – einer, der sie durchzieht, und ein anderer, der sie mitmacht. Bei einem zweiten geschilderten Fall allerdings, bei dem eine Frau lange auf den Notdienst wartete, der ein verstopftes Abflussrohr in der Küche beackern sollte, konnte sie eher wenig dafür. Sie schickte den Handwerker, der nach einigen Stunden erst an die Tür klopfte, obwohl sie gesagt hatte, dass sie keinen Notdienst nach Feierabend wünsche, kurzerhand wieder weg, und wurde hinterher mit einer Rechnung über 150 Euro konfrontiert – für die Auftragserteilung, nach der die Aufträge in voller Höhe in Rechnung gestellt werden könnten. Das hatte nun mit Seriosität nichts mehr zu tun.

Rechnungen mit falschen Firmennamen, mit falschen oder ganz ohne Steuernummern – mögliche Maschen gibt es viele. Da stellt sich schon die Frage: Wie kommen die Leute überhaupt auf diese Firmen, die doch so oft unseriös arbeiten? Im Falle der Firma DHE, die in der Reportage beleuchtet wurde, laufen alleine 400 Telefon- und Mobilnummern auf sie, und die Bekanntheit bei Google ist häufig auch sehr gut. Bedeutet: Wer nur oberflächlich sucht, stößt oft gerade auf solche Unternehmen. Natürlich versuchten die ARD-Journalisten, mit den Verantwortlichen der Firma zu sprechen, erhielten aber kein Interview, sondern wurden teils barsch weggeschickt. Nur eine schriftliche Stellungnahme gibt es, in der alle Vorwürfe bestritten werden.

Schlechte Bewertungen – und auch die Innung teilt aus

Und es sind ja nicht nur die Recherchen der ARD, die dieses Bild stützen. Die einschlägigen Bewertungsportale im Netz zeigen ein klares Bild: DHE kommt dort im Durchschnitt äußerst schlecht weg. Und darüber hinaus wird man sogar noch in weiteren Medienberichten aus dem Jahr 2017 fündig, wo aufgrund eines undichten Toiletten-Dichtungs-rings ein kompletter Ersatz von Rohr und Schüssel im Wert von 650 Euro vorgenommen wurde. Die schiere Menge an negativen Bewertungen und Schlagzeilen spricht eine eindeutige Sprache. In der etwas längeren Ausgabe der Reportage, die der SWR im Herbst 2019 ausgestrahlt hatte, kam schließlich auch

noch ein Vertreter des Landesinnungsverbands für das Bayerische Elektrohandwerk zu Wort – und auch hier Klartext: Menschen in Not würden über den Tisch gezogen – und das falle aufs Handwerk zurück, doch das Handwerk sei nicht so, sondern geradlinig, anständig, ehrlich, sagte Gerhard Gröschl vom Landesinnungsverband seinerzeit, nur um der Firma DHE noch eine mitzugeben: **"Es gibt überall schwarze Schafe, aber dieses schwarze Schaf ist schon sehr groß und läuft in ganz Deutschland frei herum."** Das saß.

Doch ist dem Schaf und dessen Gebaren auch beizukommen? Eher schwierig, heißt es schließlich von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Denn solche Firmen seien aufgrund ihrer Eigenschaft als Vermittler der Leistungen nur schwer zu belangen, da letztlich der Vertrag zwischen dem Kunden und dem vor Ort eingesetzten Handwerker zustande komme, der natürlich auch für immer und ewig beim Kunden als unseriös im Gedächtnis bleibt. Da kann man nur sagen: Finger weg von solchen Vermittlern – und das gilt nicht nur für Verbraucher, sondern auch für Handwerker, die ihren guten Ruf für den einen oder anderen schnellen Euro nicht aufs Spiel setzen und mit den Abzockern in einen Topf geworfen werden wollen.“

Das ist das Konzept des Herrn Mannstaedt: Der redet den Leuten, die ihn bzw. seine Firma überhaupt erst mal finden, dann ein, dass der Vertrag zwischen dem vor Ort eingesetzten Handwerker und dem Kunden zustandekommt.

Wie kann ein Vertrag mit einer Phantom-Firma zustandekommen, die es überhaupt nicht gibt?

Gegen Wucher, schlechte Ausführung einer Arbeit etc. kann man vorgehen, aber nicht gegen eine Phantom-Firma.

Ich könnte noch Tage weiterschreiben, aber ich hoffe, dass ich mit diesem Schreiben hinreichend erklärt habe, dass ich keinesfalls irgendwelche falschen Verdächtigungen ausspreche.

Nach meiner subjektiven Auffassung möchte Herr Mannstaedt sein lukratives „Geschäftsmodell“ natürlich noch lange so weiterführen, deshalb hat er wohl auch Berufung gegen das Urteil des Amtsgerichts Regensburg eingelegt.

Schauen wir mal, was das Landgericht Regensburg zu der Berufung sagt.

Mit freundlichen Grüßen

Kopien zur Kenntnisnahme:

Herrn Rechtsanwalt Manfred Müller per E-Mail

Frau Ministerin Christine Lambrecht, c/o Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, im Nachgang zu meinem Schreiben vom 29.3.2020

Amtsgericht Regensburg, z. Hd. Frau Richterin Christine Schröder-Meier, zu dem Geschäftszeichen: 5 C 412/19, Inge Herkenrath ./.
Thomas Mannstaedt

Landgericht Regensburg, zu dem Geschäftszeichen: 22 S 112/19, Inge Herkenrath ./.
Thomas Mannstaedt

Herrn Minister Dr. Markus Söder, c/o Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München, per E-Mail: direkt@bayern.de

Herrn Rudi Czerne, c/o XY Betrug, per E-Mail: info@zdf.de

Bayer. Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration,
Odeonsplatz 3, 80539 München, per E-Mail:
gst.internet@polizei.bayern.de

Herrn Staatsminister Georg Eisenreich, MdL, c/o Bayerisches Justizministerium, Justizpalast am Karlsplatz, Prielmayerstraße 7, 80335 München, per Mail: poststelle@stmj.bayern.de

Herrn Staatsanwalt Hendrik Timmer, c/o Staatsanwaltschaft Kleve,
per E-Mail: Poststelle@sta-kleve.nrw.de

(Vielleicht ist dieser Beitrag auch für Sie interessant, DHE vermittelt u.a. auch Schlüsseldienste)

Staatsanwaltschaft Essen, zu Aktenzeichen: 9 Js 885/18, Zweigertstraße 56, 45117 Essen, betreffend **Strafanzeige gegen Thomas Mannstaedt**

Herrn Staatsanwalt Hos, c/o Staatsanwaltschaft Essen, 54 Js 213/19
Ermittlungsgegen gegen Ilias Aussar

Staatsanwaltschaft Regensburg, Ermittlungsverfahren gegen Thomas Mannstaedt, Aktenzeichen: 154 Js 21628/19

Frau Staatsanwältin Jung, c/o Staatsanwaltschaft Koblenz, Ihr
Aktenzeichen: 2033 UJs 37761/18

Bayerischer Rundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts, Rundfunkplatz 1, 80300 München, per E-Mail: info@br.de

Herrn Thomas Ruhmoeller, per E-Mail: post@ruhmoeller.de

[Herrn Oberbürgermeister Thomas Kufen, c/o Stadt Essen, per E-Mail: oberbuergermeister@essen.de](mailto:oberbuergermeister@essen.de)

Gewerbemeldestelle der Stadt Essen, per E-Mail:
gewerbemeldestelle@essen.de

Finanzamt Essen f. Steuerfahndung und Steuerstrafsachen, Herrn Harald von Frantzki, per E-Mail: service@fa-5182.fin-nrw.de

Finanzamt Essen-Sued, Herrn Herbert Auf der Springe, per E-Mail: service@fa-5112.fin-nrw.de

Finanzamt Essen-NordOst, Herrn Michael Düber, per E-Mail: E-Mail: service@fa-5111.fin-nrw.de

Frau Nina Rathfelder, c/o Redaktion SWR, per E-Mail:
Nina.rathfelder@swr.de

Herrn Gerhard Groeschl, c/o Elektroinnung Regensburg, per E-Mail:
info@elektroinnung-regensburg.de

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA-NRW), Düsseldorf, per E-Mail:
poststelle.lka@polizei.nrw.de

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz (LKA-RLP), Mainz, per E-Mail:
lka@polizei.rlp.de

Frau Gunda Lauckenmann, c/o Verbraucherschutz Deutschland online e.V., Radickestr. 28, 21079 Hamburg, per E-Mail:
gunda.lauckenmann@verbraucherschutz.de

Verbraucherzentrale Bayern e.V., per E-Mail: info@vzbayern.de

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. per E-M-Mail: info@vz-bw.de

Verbraucherzentrale Berlin e.V., per E-Mail: mail@verbraucherzentrale-berlin.de

Verbraucherzentrale Brandenburg e.V., per E-Mail: info@vzb.de

Verbraucherzentrale Bremen, per E-Mail: info@verbraucherzentrale-bremen.de

Verbraucherzentrale Hamburg e. V., per E-Mail: info@vzhh.de

Verbraucherzentrale Hessen e.V., per E-Mail: vzh@verbraucherzentrale-hessen.de

Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e. V., per E-Mail: info@verbraucherzentrale-mv.eu

Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V., per E-Mail: info@vzniedersachsen.de

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V., per E-Mail: kontakt@verbraucherzentrale.nrw

[Verbraucherzentrale Bundesverband](#), Berlin, per E-Mail: info@vzbv.de

Verbraucherzentrale NRW e.V. Düsseldorf, per E-Mail:
gemeinschaftsredaktion@verbraucherzentrale.nrw

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, per E-Mail: info@vz-rlp.de

Verbraucherzentrale Saarland, per E-Mail: vz-saar@vz-saar.de

Verbraucherzentrale Sachsen, per E-Mail: vzs@vzs.de

Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt, per E-Mail: vzsa@vzsa.de

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein, per E-Mail: info@vzsh.de

Verbraucherzentrale Thüringen, per E-Mail: info@vzth.de

Industrie- und Handelskammer zu Berlin, per E-Mail:
service@berlin.ihk.de

Herrn Manfred Sauerer, c/o **Mittelbayerische Zeitung, Regensburg**,
per E-Mail: cr@mittelbayerische.de

Bayerwald-Echo, Cham, per E-Mail: echo@mittelbayerische.de

Bayerwald-Echo, Waldmünchen, per E-Mail:
waldmuenchen@mittelbayerische.de

Neumarkter Tageblatt, Neumarkt, per E-Mail:
tagblatt@mittelbayerische.de

Mittelbayerische Zeitung, Schwandorf, per E-Mail:
schwandorf@mittelbayerische.de

Neue Rhein/Neue Ruhr Zeitung, Essen, per E-Mail: redaktion@nrz.de

Herrn Michael Turek, c/o NRW Lokalredaktion Dinslaken, per E-Mail:
lok.dinslaken@nrz.de

Frau Rosali Kurzbach, c/o NRW Lokalredaktion Duisburg, per E-Mail:
lok.duisburg@nrz.de

Herrn Götz Middeldorf, c/o NRW Lokalredaktion Düsseldorf, per E-Mail:
lok.duesseldorf@nrz.de

Herrn Andreas Gebbink, c/o NRW Lokalredaktion Emmerich und Kleve,
per E-Mail: lok.emmerich@nrz.de

Herrn Wolfgang Kintscher, c/o NRW Lokalredaktion Essen, per E-Mail:
lok.essen@nrz.de

Herrn Matthias Alfringhaus, c/o NRW Lokalredaktion Moers, per E-Mail:
lok.moers@nrz.de

Herrn Philipp Ortmann, c/o NRW Lokalredaktion Mülheim/Ruhr, per E-Mail: lok.muelheim@nrz.de

Frau Heike Waldor-Schäfer, c/o NRW Lokalredaktion Moers, per E-Mail: niederrhein@nrz.de

Frau Denise Ludwig, c/o NRW Lokalredaktion Oberhausen, per E-Mail: lok.oberhausen@nrz.de

Herrn Wolfgang Krause, c/o NRW Lokalredaktion Rheinberg, per E-Mail: lok.rheinberg@nrz.de

Frau Petra Herzog, c/o NRW Lokalredaktion Wesel, per E-Mail: lok.wesel@nrz.de

WAZ - FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Essen, per E-Mail: kontakt@funkemediennrw.de

redaktion@augsbuenger-allgemeine.de